SPD

UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN

SPD Ober-Mörlen und Langenhain-Ziegenberg

Aufbruch

in ein neues Jahrzehnt.

Mit der SPD-Fraktion werden zahlreiche Großprojekte in Ober-Mörlen auf den Weg gebracht:

> Seniorenzentrum
> Bezahlbarer Wohnraum
> Zusätzliche Kinderspielplätze
> Sport- und Kulturhalle „In den Weiden“
> Einkaufszentrum „Lekkerkerkplatz“
> Neuer Kindergarten „Schießhütte“

DIE PROJEKTE

In den nächsten Jahren werden in Ober-Mörlen zahlreiche Großprojekte entstehen. Durch das Baugebiet Schießhütte werden wir vermutlich in den nächsten Jahren die Marke von 6000 Einwohnern in Ober-Mörlen überschreiten. Ausgehend vom heutigen Bedarf und der künftigen Entwicklung sind in der Gemeindevertretung bereits die nötigen Weichen für eine optimale Entwicklung unserer infrastrukturellen Rahmenbedingungen gestellt worden.

So wird bereits durch den Neubau des Hochbehälters an der Mautzenwiese eine Verdopplung der Trinkwasserspeicherung für 2021 erreicht – und dies mit modernster Technik und sehr guter Wasserqualität.

Seniorenzentrum Ober-Mörlen

Ein neues Seniorenzentrum wird entlang der Dr.-Werner-Stoll-Straße oberhalb der Feuerwehr entstehen. Zielgerichtet mit einem bedarfsgerechten Konzept für Ober-Mörlen wird ein Angebot für stationäre Pflege und betreutes Wohnen entwickelt.

Nach Abschluss der Verhandlungen mit der Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen und Nassau soll der baldige Spatenstich erfolgen. Infrastruktur und die Schaffung Wohnraum müssen sich dem demographischen Wandel anpassen, damit alle Bürgerinnen und Bürger bis ins hohe Alter in Ober-Mörlen selbstbestimmt handeln und selbständig wohnen und im vertrauten Wohnumfeld Ober-Mörlens verbleiben können.

Neuen bezahlbaren Wohnraum schaffen

Nachdem der Bebauungsplan für den zweiten Bauabschnitt noch Ende 2020 beschlossen wurde, beginnen nun die Planungsphasen für den dritten Bauabschnitt Schießhütte sowie die Neugestaltungen des Lekkerkerkplatzes. Dieser neu zu errichtende Wohnraum muss Entwicklungen wie demographischen Wandel und Klimaziele berücksichtigen, sollte trotzdem so preisgünstig ausgeführt werden, dass er für alle erschwinglich bleibt. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum oder finanzierbaren Grundstücken hat sich in den letzten Jahren gerade auch bei uns in Ober-Mörlen im Speckgürtel der Stadt Frankfurt verschärft. Hier müssen wir gegensteuern. Dazu wollen wir familienfreundlichen und sozialen Wohnungsbau fördern, Spekulation mit Bauflächen verhindern, Umbaumaßnahmen ebenso unterstützen wie energetische Optimierung, um Leerstand zu erschließen.

KEIN ORT FÜR RECHTS!

Seit einigen Jahren versuchen Rechtspopulisten und Rechtsextreme unseren und andere Staaten innenpolitisch ins Wanken zu bringen. Politisches Handeln wird diskreditiert, aber Politik mit Floskeln gemacht. Unsagbares ist auf einmal sagbar, die Hemmschwelle für Worte und Taten wird zunehmend geringer.

Wir stehen ein für Demokratie und Freiheit und setzen uns dafür ein, dass in Ober-Mörlen und darüber hinaus Gewalt und Rassismus keine Chance haben!

Zusätzlichen Kinderspielplätze

Die Attraktivität und Familienfreundlichkeit einer Gemeinde findet sich auch bei den Freizeitangeboten und Spielmöglichkeiten für Kinder wider. Deshalb wird die SPD-Fraktion die Schaffung zweier Kinderspielplätze in Ober-Mörlen unterstützen.

Aus heutiger Sicht empfehlen sich die Standorte „Schießhütte" (ggf. zwischen Feuerwehr und Schule) sowie auf dem Sportgelände „In den Mühlwiesen" hinter dem Hockey-/Basketballplatz.

Sicherheit für alle

Sicherheit ist auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit. Hierfür brauchen wir ausreichend Präsenz durch gut ausgebildetes Personal, aber eine gute Sozial- und Jugendarbeit vor Ort.

Prävention beginnt bei unseren Kindern. Starke Kinder sind der beste Schutz vor Kriminalität von morgen. Vorausschauende Arbeit in diesen Bereichen sind wirksame Mittel gegen Jugendkriminalität, Drogen und sexuellen Missbrauch und wirken damit auch nachhaltig.

Auch bei unseren Feuerwehren lassen wir nichts anbrennen. Sie erfüllen nicht nur einen gesetzlichen Auftrag, sondern spielen dabei auch eine wichtige gesellschaftliche Rolle, vor allem auch in ihren Kinder- und Jugendabteilungen.

Das Einzige was alt ist, sind Vorurteile

Das Ehrenamt im Sport- und Vereinsleben, in Glaubensgemeinschaften und im sozialen Leben ist ohne Ältere nicht mehr denkbar. Wir müssen deshalb die Herausforderung annehmen, um hier vor Ort die Möglichkeit eines aktiven und selbstbestimmten längeren Lebens zu gestalten.

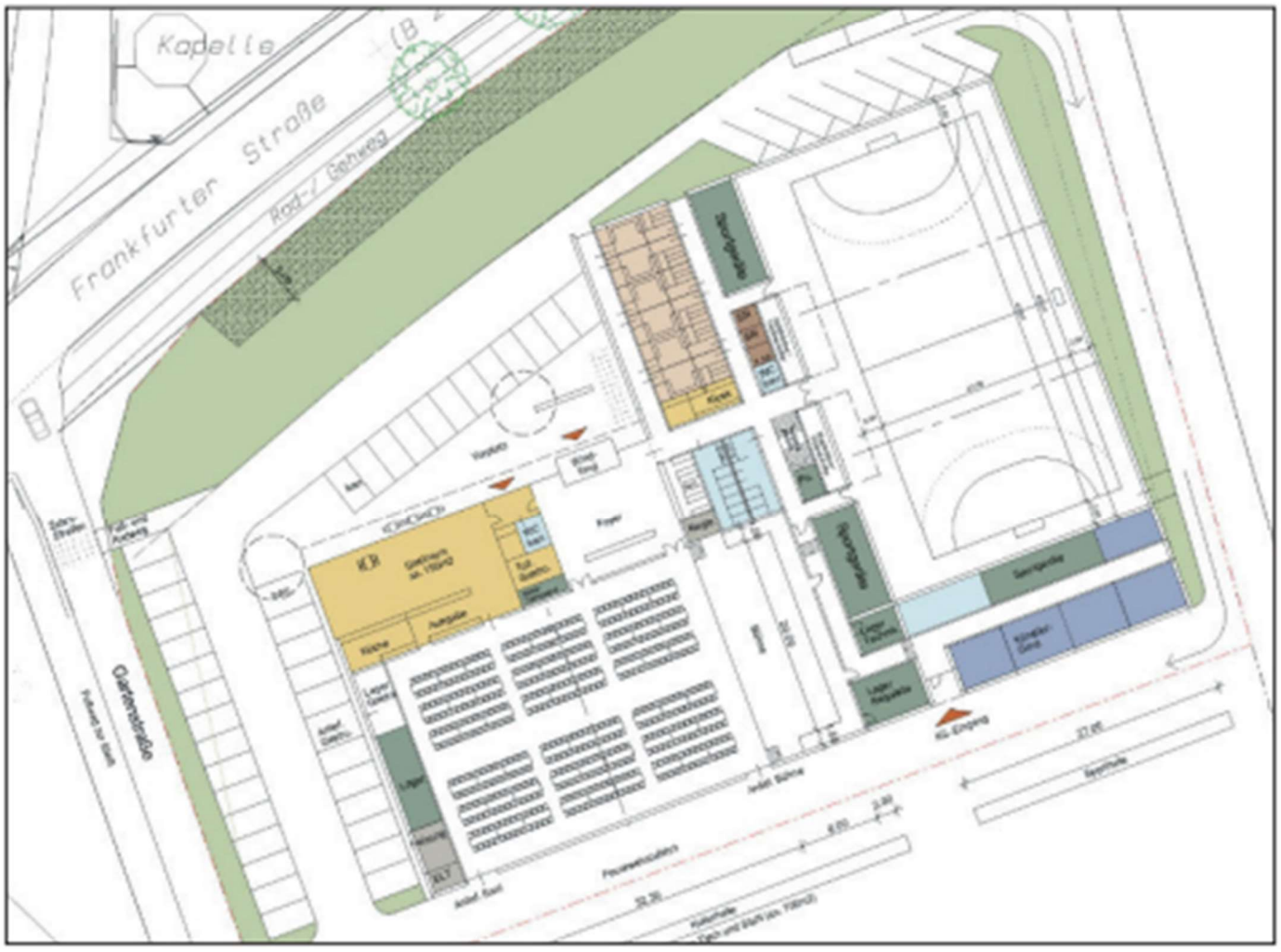
Wir wollen, dass alle bis ins hohe Alter alle Möglichkeiten haben, um aktiv zu sein. Auch nur so haben wir in Ober-Mörlen die Möglichkeit, die Chance, die sich durch die älter werdende Gesellschaft bietet, die Erfahrung und die Verantwortungsbereitschaft der Älteren vertrauensvoll zu nutzen.

Die neue Sport- und Kulturhalle

Stand heute: Nachdem die Ergebnisse der Projektgruppe **„Neubau Sport- u. Kulturhalle"** vorliegen, wird das Finanzierungkonzept unter Berücksichtigung des derzeit laufenden Interessenbekundungsverfahrens Lekkerkerkplatz finalisiert. Mitglieder der Projektgruppe „Neubau Sport- u. Kulturhalle" waren Vertreter aus den Vereinen: HSG Mörlen, KG Mörlau, MCC Ober-Mörlen, TV Ober-Mörlen und SV Ober-Mörlen - aus den Fraktionen sowie Gemeindevorstand und Bauamt. Fachtechnisch wurde die Projektgruppe durch ein Architekturbüro begleitet.

Das erarbeitete **„2 in 1 Modell"** sieht vor, dass zwei autarke Räume in der Sport- und Kulturhalle gebaut werden. Ein Raum für Sport, speziell ausgestattet für die Anforderungen unserer Sportvereine. Hierbei soll die erforderliche Spielfeldgröße (20 x 40m) mit den entsprechenden Abstandflächen und Tribüne realisiert werden.

Der zweite Raum soll speziell für Kulturveranstaltungen konzipiert werden, mit fester Bühne und zeitgemäßer Infrastruktur und Bühnentechnik. Dadurch werden räumliche und terminliche Konflikte zwischen Sport und Kultur vermieden und eine uneingeschränkte Nutzung für alle Vereine ermöglicht.



Einkaufszentrum Lekkerkerkplatz

Ein wesentlicher Bestandteil des Finanzierungskonzepts **„Sport- und Kulturhalle"** bildet der Verkaufserlös des Lekkerkerkplatzes. Nachdem im Oktober mögliche Projektentwickler ihre Konzepte für den Lekkerkerkplatz vorgestellt hatten, werden diese in den Ober-Mörler Fraktionen sorgsam beraten.

In den nächsten Monaten und Jahren bietet sich für Ober-Mörlen die große Chance die bauliche Entwicklung auf dem Lekkerkerkplatz mit zu gestalten.

Den Schwerpunkt bildet die sogenannte Nahversorgung, d.h. ein Angebot von Gütern des täglichen Bedarfs, vor allem von Lebensmitteln und Dienstleistungen, das zentral gelegen und fußläufig zu erreichen ist. Darüber hinaus wollen wir nicht nur einen Nahversorger, sondern auch die Entwicklung eines Treffpunkts für Ober-Mörlen und wünschen uns auch Bäckerei, Bistro, Mittagstisch und abendliches Restaurantangebot. Dies in einem attraktiven Zentrum, das das Gesicht von Ober-Mörlen prägen soll, lebendig und identitätsstiftend.
Urbanes Leben mit seinem vielfältigen und erlebbaren Nebeneinander von Einzelhandel, Wohnen, Gastronomie und Dienstleistungen.

Hinsichtlich der baulichen Belange sollte grundsätzlich Lärm bei Lärm Vorrang haben, das heißt für den Lekkerkerkplatz, dass die an- und abfahrenden Fahrzeuge sowie die gesamte Anlieferung von der Seite hin zur Usinger Straße erfolgen muss.
Anlieferungsrampen sollten eingehaust werden, so dass bei frühmorgendlichen Warenanlieferungen die angrenzenden Wohngebiete nicht gestört werden.
Für uns selbstverständlich ist eine zeitgemäße, effiziente und ökologische Bauweise, dies seniorengerecht und barrierefrei.
Was wir nicht wollen, ist eine konzerntypische Zweckarchitektur oder eine unansehnliche Gebäuderückseite zu den heutigen Wohngebieten. Im Außenbereich ist die Integration der bestehenden Bushaltestelle, die größtmögliche Beibehaltung des vorhandenen Baumbestands und die Schaffung von Parkplätzen mit Elektro-Ladesäulen für E-Autos und E-Fahrräder für uns wichtig.

Für einen Teil der Parkplatzfläche sollte der Gemeinde Ober-Mörlen ein Nutzungsrecht eingeräumt werden, um Fläche zu haben für z.B. regionale Direktvermarkter / Wochenmarkt oder Flohmärkte am Wochenende. Aus unserer Sicht ist erforderlich, dass bereits in dieser frühen Phase ein Beteiligungsverfahren mit Bürger*innen, Anwohnern, Gemeindevertretern, Seniorenbeirat und dem ortsansässigen Gewerbetreibenden eingeleitet wird.

Zusammen mit dem heutigen Bedarf und der absehbaren Entwicklung in Ober-Mörlen wird die Verfügbarkeit zusätzlicher Kinderbetreuungsplätzen erforderlich. Hierfür werden derzeit Verhandlungen mit der Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen und Nassau geführt. Als möglicher Standort für die neue Kindertagesstätte ist aus unserer Sicht das Baugebiet Schießhütte sinnvoll.

Nachhaltige Klimapolitik gemeinsam vorantreiben

Unser Handeln gegen den Klimawandel muss Tempo aufnehmen. Auch wir vor Ort können hier unseren Beitrag leisten. Hierzu brauchen wir regionale Kreisläufe, den Konsum regionaler Produkte und integrierte Verkehrskonzepte, deshalb möchten wir u.a. die Vernetzung und den besseren Ausbau der Radwege vorantreiben.

Bei der Vergabe von kommunalen Flächen zur Energiegewinnung darf nicht nur der maximale Ertrag an erster Stelle stehen, sondern es auch die lokale Wertschöpfung beispielsweise durch örtliche Energiegenossenschaften.

Klimagerechte Planung in Neubaugebieten ist ebenso notwendig wie eine Reduzierung des Flächen- und Wasserverbrauchs, des kommunalen Energieverbrauchs und eine ausgeglichene CO^2-Bilanz. Ein gemeindlicher Klimaschutzbeauftragter wird hier hilfreich sein, zumal dieser den Bürger*innen auch bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützen kann.

Die Handlungsfähigkeit sichern und die Infrastruktur stärken

Die Handlungsfähigkeit einer Kommune wie Ober-Mörlen steht und fällt mit den finanziellen Rahmenbedingungen. Die letzten Jahre haben wir uns mit einer weit unterdurchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung von 156 € (Stand: 01.01.2021) einen Spitzenplatz ins Hessen erarbeitet.

Jetzt gilt es, diesen Vorteil zu nutzen und die Infrastruktur zu verbessern. Die kommunalfeindliche Politik der schwarz-grünen Landesregierung aber verhindert die Auflösung von Investitionsstau (z.B. eine neue Halle). Die kommunale Selbstverwaltung wird ausgehöhlt. Vor Ort wollen wir Kostensteigerungen vermeiden durch interkommunale Zusammenarbeit und Digitalisierung (z.B. digitale Wasserzähler) und die Möglichkeit der eigenwirtschaftlichen Betätigung beispielsweise im Bereich der Erneuerbaren Energien.

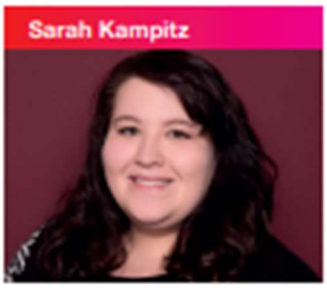
Das Ehrenamt wertschätzen

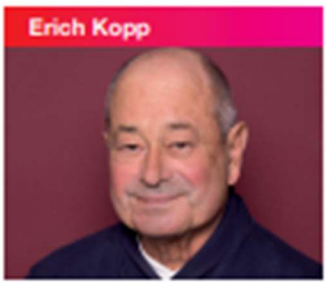
Unsere Vereine und Ehrenämter sind zentrale Säulen unserer dörflichen Gemeinschaft. Wir wollen diese noch stärker als bisher unterstützen und fördern.

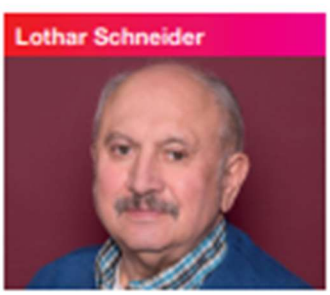
Dies gilt auch für bürgerschaftliches Engagement außerhalb klassischer Vereinsstrukturen.

Sport ist ein Menschenrecht, hält uns gesund und bietet eine günstige und einfache Chance gesellschaftlicher Teilhabe. Für uns ist Sport deshalb auch aktive Sozialpolitik, die wir durch die Wahrung und Schaffung einer attraktiven Infrastruktur fördern werden.

UNSERE KANDIDATEN // LISTENPLÄTZE 11 BIS 31







SPD
Liste 3
Wählen gehen!
Am 14.03. 2021

UNSERE KANDIDATEN // LISTENPLÄTZE 1 BIS 10

Christina Paulenz

Joachim Reimertshofer

Carolin Scherer

Mario Sprengel

Achim Glockengiesser

Sandra Michelle Röseler

Kai Schneider

Sebastian Schaller

Theo Mielke

Sabine Schaller

SPD
Liste 3
Wählen gehen!
Am 14.03. 2021